

Tortugueros Kopfnicken bringt den Sieg

Pferderennen Packende Finishes haben am ersten Renn-Sonntag der Saison in Dielsdorf 6500 Fans begeistert. Tortuguero sorgte unter Karin Zwahlen aus Niederhasli für den knappsten Erfolg des Tages.

Werner Bucher

Es dauerte einige Minuten, bis die Rennleitung den Sieger im Grossen Zürcher Meilenpreis bekannt geben konnte. Bei den einen löste das Ergebnis Freuden schreie, bei den anderen ungläubiges Kopfschütteln aus. Im Einlauf der Prüfung über 1600 Meter hatte Karin Zwahlen mit Tortuguero auf dem anspruchsvollen Geläuf unvermittelt angegriffen. Danach schien das Duo vor dem Schimmel Justin klar zu gewinnen. Doch plötzlich schrien der Speaker und die Fans auf. In der Mitte des Geläufs flog Zandvoort mit Rémi Campos im Sattel förmlich heran – und überquerte gleichzeitig mit Tortuguero die imaginäre Ziellinie. Erst die genaue Auswertung des Zielbildes ergab, dass Tortuguero, trainiert vom Dielsdorfer Andreas Schärer, die Nase vorne behalten hatte. Besitzer Aldo Falk befand freudestrahlend: «Sein Nicken mit dem Kopf hat uns den Sieg gebracht.»

Zusammen mit seinem Mitbesitzer Marco Cattoni hatte der Furttaler im Eröffnungsrennen bereits den ersten Sieg des 5-jährigen Gosha gefeiert. Mit dem Seriensieger Whaze musste sich das Besitzerduo dagegen mit dem 4. Rang begnügen. Trainer Schärer wusste den Grund: «Er ist hier zum ersten Mal über die Distanz von 2300 Metern gelaufen, das war wohl doch etwas zu weit für ihn.»

Die Weltmeisterin reüssiert

Das Flachrennen der besten Vollblüter der Schweiz gewann unerwartet der 6-jährige Lascalo unter Jenny Langhard. Dabei hatte die Amateur-Weltmeisterin aus Oberstammheim am Samstagabend noch in Marakesch ihren Titel gefeiert, bevor sie nach kurzer Nacht in Dielsdorf wieder in den Rennsattel stieg. Favorit Whaze übernahm wie gewohnt die Spitze des Siebnerfeldes und hielt die Position bis zum Einlaufbogen. Dort rückte die Weltmeisterin auf und gewann überlegen vor dem heranfliegenden



Sie behalten im wahrsten Sinne des Wortes die Nase vorne: Tortuguero mit der Niederhaslerin Karin Zwahlen im Sattel (vorne rechts) gewinnt den grossen Zürcher Meilenpreis am Ende hauchdünn vor Zandvoort mit Rémi Campos. Foto: Sibylle Meier

Flying Officer unter Karin Zwahlen. Mit dem Erfolg auf Power and Grace feierte Langhard, die regelmässig bei Karin Suter im Training auf der Rennbahn in

Dielsdorf reitet, im dritten Rennen einen weiteren Sieg.

Das Jagdrennen um den 108. GP der Stadt Zürich mit dem Überraschungssieg des tschechi-

schen Gasts Moly Power. Der 6-jährige Wallach war nach einer achtstündigen Fahrt erst am Samstag in Dielsdorf eingetroffen – und zeigte keinen Hauch

von Müdigkeit. Er übersprang die 15 Hindernisse mit Leichtigkeit und löste nach dem letzten Sprung den lange führenden Baraclaas ab.

Die Talentprobe gelingt

Im Fokus des Renntages stand auch der einzige Schweizer Rennreiter-Lehrling: Pablo Werder aus Dielsdorf. Bei all seinen drei Starts landete er in den fünf ersten Geldrängen. Mit Salt Lake belegte der 18-jährige den 4. Rang. Als Favorit mit Patrick's Night gestartet, belegte er hinter Power and Grace den 2. Platz und gab zu, dass er sich den Sieg erhofft hatte. Selbstkritisch kommentierte Werder auch Rang 4 mit Notte a Roma: «Ich hätte ihn etwas besser reiten sollen.»

Pepi Stadelmann lanciert sein persönliches Jubiläumsjahr mit einem Sieg

Seit den ersten Zürcher Pferderennen Mitte Mai 1973 in Dielsdorf ist Pepi Stadelmann als Aktiver mit von der Partie. Der ehemalige Amateur-Rennreiter aus Niederglatt erinnert sich genau daran, wie er vor 50 Jahren mit grosser Spannung auf seiner Heimbahn zu seinem ersten Rennen in den Sattel stieg und sich hinter absoluten Spitzenreitern, wie etwa Dölf Renk und Kurt Schafflützel, auf den Ehrenplätzen klassierte.

«Der Sieg mit Great Tey im Gold Cup war für mich in Dielsdorf einer der grössten Erfolge», sagt Stadelmann im Rückblick auf vergangene Zeiten mit nicht weniger als 243 Siegen als Reiter. Noch heute ist der 67-Jährige mit seiner Partnerin Rita Seeholzer im Geschehen involviert: Mit Top Cat, den Sally Langhard pilotierte, feierte er gestern seinen 309. Erfolg als Trainer. Vor 20 Jahren hat er das Metier gewechselt.

«Rennen vor der Stalltüre sind etwas Besonderes», kommentierte der Trainer nach dem Heimsieg. «Einerseits fällt die Transport-Nervosität weg, andererseits muss man die Pferde so vorbereiten, dass sie spüren, dass es kein Training ist, sondern ein Wettkampf.» Fest in seinem Programm stehen auch die nächsten Dielsdorfer Renn-Sonntage: der nächste am 11. Juni sowie jene vom 24. September und 22. Oktober. (wbr)

Der FC Kloten hat den Aufstieg in den eigenen Füßen

Fussball 3. Liga Trotz fast einstündiger Unterzahl feiern die Gastgeber einen 5:0-Sieg über Stäfa und sind neuer Leader der Gruppe 6.

Für den FC Kloten läuft derzeit alles perfekt. In der vorigen Runde erlitt der bisherige Gruppenleader Wald beim Verfolger Stäfa durch ein Gegentor in der 94. Minute eine 0:1-Niederlage. An diesem Wochenende kam es noch besser: Die Flughafenstädter bezwangen Stäfa in einer verrückten Partie gleich mit 5:0. Und weil Wald gegen Zollikon nicht über ein 1:1 hinauskam, zieren die Klotener neu die Tabellen Spitze in der Gruppe 6.

Gegen Stäfa legten sie los wie die Feuerwehr. «Wir wollten in den ersten 10, 15 Minuten ein extremes Pressing schon vor dem Stäfner Tor betreiben», erklärte Klotens Spielertrainer Alper Urkay hernach. Seine Spieler setzten den Plan ihres Coaches um und griffen die Gäste bereits in deren Strafraum an. In der 2. Minute wurde Klotens Stürmer Ro-

bin Senn im Sechzehner gefoult. Die Pfeife des Unparteiischen blieb stumm – ein Penalty wäre vertretbar gewesen. In der 4. Minute traf Lum Thaqi nur den Pfosten. In der 12. Minute spielten er und Bekim Bushati sich wenige Meter vor dem Tor mehrmals den Ball zu – anstatt zu schiessen. Als nach einer Viertelstunde der Druck der Gastgeber nachliess, durfte Rafael Bräm aus 20 Metern einen Freistoss ausführen. Der 23-jährige, ehemalige 1.-Liga-Spieler von Biel und Langenthal schoss den Ball gefühlvoll in die hohe nahe Ecke zum 1:0 in die Maschen.

Zu zehnt sicherer

Nach dem Führungstor veränderte sich das Spielgeschehen. Kloten stellte das Pressing ganz vorne ein. «Nach dem Kraftakt in den ersten 15 Minuten hat uns

die Energie gefehlt», gestand Alper Urkay. Stäfa reagierte nach dem Rückstand heftig. In der 28. Minute droh Elia Schmitt den Ball an die Lattenunterkante. In der 32. Minute musste Klotens Goalie Alexander Ninnis einen

scharfen Schuss wegfausten. Eine Minute später verpasste der ehemalige Profi Jonas Elmer (35) das Klotener Gehäuse nur knapp.

In der 36. Minute erlebten die Gastgeber eine Schrecksekunde: Dimitris Pliouli wurde des Fel-

des verwiesen. Der Innenverteidiger hatte als letzter Mann Result Islami zurückgehalten. Doch in Unterzahl konnten die Klotener den Gast plötzlich besser von ihrem Tor fernhalten. Einzig kurz nach dem Seitenwechsel kam Stäfa noch zu zwei guten Chancen. Kloten liess sich davon nicht einschüchtern und konzentrierte sich auf Konter. Vier solche führten zwischen der 59. und der 84. Minute zum 5:0-Endstand.

Zuzüge in der Pipeline

Die Chance auf den Aufstieg ist für Kloten nun intakt. Mit fünf Siegen treten die Flughafenstädter in der nächsten Saison in der 2. Liga an. Nur: Sie müssen diese fünf Partien, zu denen auch das Direktduell mit Wald gehört, allesamt auswärts bestreiten.

Auch im Falle einer Promotion würde weitere Arbeit auf Alper

Resultate

Basketball

Männer. 1. Liga regional
Final Four. Halbfinals: Zug - Opfikon Basket 65:61. Wiedikon - Goldcoast Wallabies 73:71.
– Final: Wiedikon - Zug 80:59.

Fussball

Männer. 2. Liga interregional
Gruppe 3: Bubendorf - Dietikon 0:2. Zofingen - Regensdorf 1:0. Red Star Zürich - Mutschellen 3:1. Muttentz - Pratteln 4:0. Liestal - Unterstrass 2:0. Binningen - Old Boys Basel 1:1. Grenchen - Windisch 1:1. – **Rangliste:** 1. Muttentz 22/53. 2. Dietikon 22/53. 3. Red Star Zürich 23/42. 4. Liestal 22/40. 5. Old Boys Basel 23/38. 6. Zofingen 23/37. 7. Windisch 23/37. 8. Unterstrass 23/32. 9. Binningen 21/28. 10. Pratteln 22/25. 11. Schöffland 21/24. 12. Bubendorf 23/23. 13. Grenchen 22/21. 14. Regensdorf 22/14. 15. Mutschellen 22/6.

2. Liga
Gruppe 1: Red Star Zürich 2 - Bülach 2:2. Oerlikon/Polizei - Horgen 1:3. Witikon - Kilchberg-Rüslikon 3:1. Einsiedeln - Wiedikon 3:4. Wettswil-Bonstetten 2 - Urdorf 1:2. Wollishofen - Seefeld 3:3. YF Juventus Zürich 2 - Blue Stars Zürich 3:1. – **Rangliste** (je 20 Spiele): 1. Horgen 49. 2. Bülach 46. 3. Witikon 41. 4. Urdorf 35. 5. Seefeld 31. 6. Wettswil-Bonstetten 29. 7. Wiedikon 27. 8. YF Juventus Zürich 25. 9. Red Star Zürich 24. 10. Blue Stars Zürich 21. 11. Wollishofen 20. 12. Oerlikon/Polizei 19. 13. Einsiedeln 17. 14. Kilchberg-Rüslikon 11.

Gruppe 2: Gossau - Dübendorf 1:0. Greifensee - Herrliberg 0:0. Wiesendangen - Zürich City 2:5. FC Schaffhausen 2 - Seuzach 1:1. Veltheim - Rüti 2:2. Beringen - Schwamendingen 2:2. – **Rangliste** (je 20 Spiele): 1. Veltheim 38. 2. Dübendorf 37. 3. Zürich City 35. 4. Gossau 35. 5. FC Schaffhausen 23. 6. Rüti 32. 7. Seuzach 30. 8. Phönix Seen 29. 9. Greifensee 28. 10. Wiesendangen 25. 11. Herrliberg 24. 12. Bassersdorf 22. 13. Schwamendingen 17. 14. Beringen 10.

3. Liga
Gruppe 3: Brüttisellen-Dietlikon - Seefeld 2 1:7. Küssnacht - Witikon 2 2:2. Altstetten 2 - Stäfa 2 0:5. Wetzikon 2 - Zürich-Affoltern 0:3. Volketswil - Glattbrugg 1:3. Unterstrass 2 - Racing Club ZH 3:0. – **Rangliste:** 1. Glattbrugg 17/43. 2. Seefeld 2 17/40. 3. Unterstrass 2 17/28. 4. Küssnacht 16/26. 5. Volketswil 17/26. 6. Zürich-Affoltern 15/24. 7. Stäfa 2 17/23. 8. Racing Club Zürich 16/19. 9. Witikon 2 17/19. 10. Brüttisellen-Dietlikon 17/16. 11. Altstetten 2 17/10. 12. Wetzikon 2 17/8.

Gruppe 4: Pfäffikon 2 - Töss 0:5. Rümlang - Effretikon 2:1. Niederweningen - Rätterschen 5:2. Oberglatt - Embrach 3:3. Wallisellen - Glattfelden 1:3. Glattal Dübendorf - Rafzerfeld 2:4. – **Rangliste:** Töss 17/37. 2. Rümlang 17/34. 3. Effretikon 17/31. 4. Rätterschen 17/24. 5. Glattfelden 15/23. 6. Niederweningen 17/23. 7. Embrach 16/21. 8. Oberglatt 16/20. 9. Rafzerfeld 16/19. 10. Wallisellen 17/19. 11. Pfäffikon 2 17/17. 12. Glattal Dübendorf 16/5.

Gruppe 6: Kloten - Stäfa 5:0. Uster - Meilen 0:1. Herrliberg 2 - Pfäffikon 2:1. Wetzikon - Hinwil 3:1. Wald - Zollikon 1:1. Rüti 2 - Mändorf 0:5. – **Rangliste** (je 17 Spiele): 1. Kloten 39. 2. Wald 38. 3. Wetzikon 37. 4. Stäfa 35. 5. Mändorf 30. 6. Pfäffikon 24. 7. Meilen 20. 8. Hinwil 19. 9. Zollikon 19. 10. Herrliberg 2 15. 11. Uster 11. 12. Rüti 2 5.



Erkut Sutas (links) und seine Klotener Mitspieler halten Stäfa und Jan Pfammatter gekonnt vom eigenen Tor fern. Foto: Sibylle Meier

Markus Wyss

Kloten - Stäfa 5:0 (1:0)
Stighag - 300 Zuschauer. – **Tore:** 18. Bräm 1:0. 59. Bushati 2:0. 68. Senn 3:0. 69. Bushati 4:0. 84. Thaqi 5:0. – **Kloten:** Ninnis; Sutas, Pliouli, Urkay, Aydin; Weiss, Bushati (80. Savran), Bräm; Thaqi, Senn (75. Memeti), Xhuli (39. Goljica). – **Bemerkungen:** 4. Pfosten schuss Thaqi (K). 28. Lattenschuss Schmitt (S). 36. Rote Karte Pliouli (K/Notbremse).